



Landeskirchenamt ■ Postfach 37 26 ■ 30037 Hannover

Mitteilung G 20/2014

(lt. Verteiler)

Dienstgebäude Archivstraße 3
30169 Hannover
Telefon 0511 1241-0
Telefax 0511 1241-941
www. landeskirche-hannover.de
E-Mail landeskirchenamt@evlka.de

Auskunft Pastor Lutz Krügener
Durchwahl 0511 1241- 560
E-Mail kruegener@kirchliche-dienste.de

Datum 14. August 2014
Aktenzeichen N-860-9 / 23

Gedenkorte für Verstorbene der Weltkriege / Kriegerdenkmäler in den Evangelischen Kirchen / Volkstrauertag 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Jahr jährt sich der **Ausbruch des 1. Weltkrieges zum 100. Mal, der des 2. Weltkrieges zum 75. Mal.**

Zusammen mit der Friedensarbeit in unserer Landeskirche regen wir an, die Gedenkorte für die Verstorbenen der Weltkriege in den Gemeinden zu thematisieren. Das Gedenkjahr 2014 soll zum Anlass genommen werden, sich bewusst mit den Kriegsdenkmälern in der Nähe der Kirchen und Kapellen sowie mit Gedenktafeln in den Kirchen auseinander zu setzen.

Eine besondere Bedeutung kommt dabei den Inschriften, den Bildern und Symbolen sowie den verwendeten Bibelziten zu. Diese vermitteln oft eine Glorifizierung des Krieges und manche Bibelworte sind aus heutiger Sicht theologisch problematisch verwandt. Als Kirchengemeinde tragen wir eine Verantwortung, uns damit zu befassen.

Einen solchen Prozess des Nachdenkens möchten wir durch Arbeitshilfen, Unterrichtsentwürfe, Andachten und Anregungen aus der landeskirchlichen Friedensarbeit begleiten. Wir freuen uns über Beispiele aus Gemeinden, die schon zu ihren Gedenkortern gearbeitet haben und entsprechende Ergebnisse zur Verfügung stellen können.

Aus seelsorgerlicher Sicht sollten die Gedenkorte ein Ort des Gedenkens bleiben und aus friedentheologischer Sicht ein Ort der Mahnung zum gerechten Frieden, im Sinne des umfassenden biblischen Schalom, werden! Dabei ist uns wichtig: Die Gedenkorte sollten ein sichtbarer Ort der Trauer für alle Verstorbenen der Weltkriege sein, einschließlich der zivilen Opfer.

.../2

Wo immer sich Gemeinden mit Gedenkortern beschäftigen, sollte es möglichst nicht bei einer historischen Betrachtung bleiben. Das Gedenken der Weltkriege und die aktuellen Kriegseignisse des Jahres 2014 machen deutlich, dass wir als Kirche den Auftrag haben, mit allen unseren Möglichkeiten für den gerechten Frieden vor Ort und in der Welt zu mahnen, zu beten und zu arbeiten.

Der **Volkstrauertag 2014** ist besonders geeignet, dieses Vorhaben in die Gemeinden zu tragen mit Abkündigungen, Gemeindebriefartikeln, Gottesdiensten und Andachten, die die Gedenkorte in den Mittelpunkt rücken.

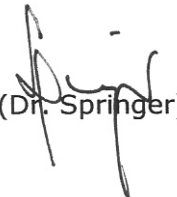
So kann nochmals deutlich werden, dass der Volkstrauertag aus unserer Sicht als „Friedens-Mahn-Tag“ zu verstehen und zu begehen ist.

Die Arbeitsstelle Friedensarbeit im Haus kirchlicher Dienste bietet den Gemeinden dazu Unterstützung an. Pastor Lutz Krügener / 0511 1241-560/ kruegener@kirchliche-dienste.de / www.kirchliche-dienste.de / arbeitsfelder/frieden.

Ab September werden konkrete Texte und Ideen auf der Homepage abrufbar sein, die später noch erweitert wird:

www.kirchliche-dienste.de/arbeitsfelder/frieden/Kriegsdenkmaeler

Mit freundlichen Grüßen



(Dr. Springer)

Verteiler:

Pfarrämter durch die Superintendenturen
(mit Abdruck für diese)
Vorsitzende der Kirchenkreistage
Landessuperintendenturen
Gesamtausschuss der Mitarbeitervertretungen